

tina.



Gebrauchsanleitung.

tina. Das Liegeschalenuntergestell mit Liegeschalensystem.

Vielen Dank.



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

an dieser Stelle möchten wir Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und den Erwerb unseres Produkts danken. Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme des Produkts, die Gebrauchsanleitung aufmerksam durchzulesen und zu beachten. Berücksichtigen Sie bitte, dass Hinweise und Darstellungen in dieser Gebrauchsanleitung auf Grund der Ausstattung von Ihrem Produkt abweichen können. Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Wichtige Information!

Stellen Sie sicher, dass diese Gebrauchsanleitung bei dem Produkt verbleibt.

Ihr **schuchmann**-Team



1. Vorbereitung.	05
1.1 Auslieferung	05
1.2 Sicherheitsmaßnahmen vor dem Gebrauch	05
1.3 Sicheres Entsorgen	05
1.3.1 Verpackung	05
1.3.2 Produkt	05
1.4 Anbringungsort der Gebrauchsanleitung	06
2. Produktbeschreibung.	06
2.1 Materialinformationen	06
2.2 Symbolbeschreibungen	06
2.3 Handhabung/Transport	07
2.4 Anwendungsbereiche, bestimmungsgemäße Verwendung	07
2.4.1 Indikation	07
2.4.2 Kontraindikation	08
2.5 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung/Warnhinweise	08
2.5.1 Nutzungs- und Sicherheitshinweise für Elektrokomponenten	09
2.6 Ausstattung Grundmodell	12
2.7 Auflistung Zubehör	12
2.8 Produktübersicht	13
2.9 Ein- und Aussteigen	14
2.10 Transfer	15
2.10.1 Halte- und Schiebepunkte	15
3. Einstellungen.	16
3.1 Handbedienung	16
3.1.1 Sicherheitsfunktion (Sperrfunktion) der Handbedienung	16
3.1.2 Entsperren der Handbedienung	16
3.1.3 Liegeflächenhöhe	17
3.1.4 Rückenwinkel	17
3.1.5 Sitzwinkel	17
3.1.6 Kniewinkel	17
3.1.7 Kantelung	18
3.2 Sitztiefe	18
3.3 Schiebebügel	19
3.4 Bremsen	19
3.5 Motorunterstützung	21
3.5.1 Während des Betriebs	21
3.5.2 Motoreinheit	22
3.5.3 Steuereinheit	22
3.5.4 Akku für Motorunterstützung	22
3.5.5 Trennung und Entnahme von Steuereinheit und Akku	23
3.5.6 Fehlerbehebung	24
4. Zubehör.	26
4.1 Abklappbarer Rausfallschutz	26



4.2 Ablagefläche für Versorgungsgeräte	26
4.3 Infusionshalter	27
4.4 Transport im Fahrzeug	28
4.4.1 Anlegung der Sicherheitsbegurtung	28
4.4.2 Fixieren des Bein- und des Kopfteils	29
4.4.3 Fixieren der tina. im Fahrzeug	30
4.4.4 Erklärvideo zur Nutzung der tina. im Auto	31
5. Vakuumkissen der Fa. VakuForm.	32
5.1 Anwendung	32
5.2 Anpassung	32
5.3 Ablassen des Granulates	33
5.4 Pflegehinweis für das Vakuumkissen	34
6. Reinigen und Instandhalten.	36
6.1 Reinigen und Desinfizieren	36
6.1.1 Reinigung	36
6.1.2 Desinfektion	36
6.2 Instandhaltung	36
6.3 Wartung	36
6.3.1 Wartungsvorgaben	37
6.3.2 Wartungsplan	37
6.4 Ersatzteile	38
6.5 Nutzungsdauer und Wiedereinsatz	38
7. Technische Daten.	39
7.1 Maße – Liegeschalenuntergestell	39
7.2 Maße – Liegeschalensystem	39
7.3 Elektrische Komponenten	40
8. Gewährleistung.	42
9. Identifizierung.	43
9.1 Seriennummer/Herstellungsdatum	43
9.2 Produktversion	43
9.3 Ausgabe des Dokuments	43
9.4 Name und Adresse des Herstellers, ausliefernder Fachhändler	43

1. Vorbereitung.

1.1 Auslieferung

Bitte überprüfen Sie das Produkt bei Erhalt auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und achten Sie auf eventuelle Transportschäden. Überprüfen Sie die Ware in Gegenwart ihres Überbringers. Sollten Transportschäden auftreten, veranlassen Sie bitte eine Bestandsaufnahme (Feststellung der Mängel) in Gegenwart des Überbringers. Senden Sie bitte eine schriftliche Reklamation an den zuständigen Fachhändler.

1.2 Sicherheitsmaßnahmen vor dem Gebrauch

Die korrekte Benutzung des Produkts erfordert eine genaue und sorgfältige Einweisung des Anwenders bzw. der Begleitperson. Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme des Produkts, die Gebrauchsanleitung aufmerksam durchzulesen und zu beachten. Es besteht die Möglichkeit, dass sich Produktteile, die mit der Haut in Berührung kommen können, durch Sonneneinstrahlung aufheizen. Je nach Länge und Intensität der Sonneneinstrahlung kann die Oberflächentemperatur einzelner Teile über 41°C steigen und damit bei direktem Hautkontakt zu leichten Verbrennungen führen. Decken Sie daher diese Stellen ab oder schützen Sie das Gerät vor direkter Sonneneinstrahlung.

1.3 Sicheres Entsorgen

Zur Erhaltung und zum Schutz der Umwelt, der Verhinderung von Umweltverschmutzung, und um die Wiederverwertung von Rohstoffen (Recycling) zu verbessern, beachten Sie bitte die Entsorgungshinweise der **Punkte 1.3.1** und **1.3.2**.

1.3.1 Verpackung

Die Verpackung des Produkts sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden. Falls Sie das Produkt zur Reparatur oder im Gewährleistungsfall zu uns zurückschicken müssen, verwenden Sie bitte nach Möglichkeit den Originalkarton, damit das Produkt optimal verpackt ist. Führen Sie ansonsten die Verpackungsmaterialien nach ihrer Art dem Recycling zu.



Lassen Sie die Verpackungsmaterialien nicht unbeaufsichtigt, da sie mögliche Gefahrenquellen sind.

1.3.2 Produkt

Führen Sie nach Ablauf des Produktlebenszyklus die für das Produkt verwendeten Rohstoffe nach ihrer Art dem Recycling zu (siehe Materialinformation unter **Punkt 2.1**).



1. Vorbereitung.

1.4 Anbringungsort der Gebrauchsanleitung

Bewahren Sie die Gebrauchsanleitung sorgfältig auf und stellen Sie sicher, dass diese bei einem möglichen Wiedereinsatz beim Produkt verbleibt. Bei Verlust der Gebrauchsanleitung kann jederzeit eine aktuelle Version unter www.schuchmann.de heruntergeladen werden.

2. Produktbeschreibung.

2.1 Materialinformationen

Der Unterrahmen sowie die einzelnen Elemente sind aus Stahl (korrosionsfrei und KTL- oder pulverbeschichtet), Aluminium und Kunststoff gefertigt. Die Bezüge bestehen zu 100% aus Polyester und/oder zu 56% aus Polyamid und 44% Polyurethan und sind schwer entflammbar (nach DIN EN 1021-1+2). Für die Polsterung wurden verschiedene Materialien bestehend aus Polypropylen, Polyester bzw. Polyurethan verwendet.

2.2 Symbolbeschreibungen

Symbol	Beschreibung
	Gebrauchsanweisung beachten (nach ISO 7010)
	Gebrauchsanweisung lesen (nach ISO 15223-1)
	Es handelt sich um ein Medizinprodukt
	Produkt entspricht den Anforderungen der MDR
	Hersteller der Medizinproduktes
	Herstellungsdatum der Medizinproduktes

2. Produktbeschreibung.

Symbol	Beschreibung
	Warnung vor Klemmstellen

2.3 Handhabung/Transport

Das Liegeschalenuntergestell **tina.** ist nicht zum Tragen vorgesehen, da es mit Reifen ausgestattet ist. Sollte sich das Tragen aufgrund von Hindernissen nicht vermeiden lassen, darf dieses nur ohne Nutzer vorgenommen werden. Vergewissern Sie sich, dass alle beweglichen Teile festgezogen sind. Stellen Sie sich anschließend zu zweit neben das Liegeschalenuntergestell, greifen Sie es jeweils vorne und hinten am seitlichen Rahmen und tragen Sie es an den gewünschten Platz. Um das Liegeschalenuntergestell zu transportieren, bringen Sie alle Einstellungen auf das kompakteste Maß (Bein- und Rückenteil anwinkeln, Liegehöhe auf niedrigste Einstellung, Schiebegriff hereinschieben etc.).

2.4 Anwendungsbereiche, bestimmungsgemäße Verwendung

Das Liegeschalenuntergestell mit Liegeschalensystem **tina.** ist ein Medizinprodukt der Risikoklasse 1 und ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die liegend versorgt werden müssen, aktiv am Gemeinschaftsleben teilzunehmen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Das Liegeschalenuntergestell mit Liegeschalensystem **tina.** dient zur Einnahme einer möglichst physiologischen und schmerzfreien Position bei komplexen Behinderungen. Das Lagerungskissen ermöglicht eine physiologische Ausgangsposition zur Unterstützung der Vitalfunktionen.

Die Lagerung kann variiert werden und so Schmerzen und Dekubitus reduzieren. Die Wahrnehmung der Umwelt und der Kontakt zu anderen Personen wird durch die Aufrichtung, die mit dem Liegeschalenuntergestell voreingestellt wird, ermöglicht, erleichtert und erhalten.

Das Liegeschalenuntergestell ermöglicht Ortswechsel im Innenraum und nach draußen und bietet somit weitere Anreize zu Wahrnehmung. Medizinische Hilfegeräte wie z.B. Sauerstoffvorlagen oder Sondenernährung können am Liegeschalenuntergestell befestigt werden.

2.4.1 Indikation

Das Liegeschalenuntergestell mit Liegeschalensystem **tina.** ist für NutzerInnen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen konzipiert.

Diese NutzerInnen haben/zeigen

- mangelnde Rumpf- und Kopfkontrolle
- geringe Fähigkeiten die aufrechte, sitzende Position zu halten



2. Produktbeschreibung.

- Wirbelsäulen Deformitäten (z.B. Skoliose)
- Kontrakturen vornehmlich der Extremitäten
- eingeschränkte Vitalfunktionen (z.B. Atmung)
- Gefahr von Dekubitus aufgrund langandauernder statischer Druckbelastungen der Haut

2.4.2 Kontraindikation

Generell sollte die Indikation vom Arzt bzw. (Neuro)orthopäden gestellt werden. Deshalb sollte vor einer Versorgung diesbezüglich abgeklärt werden, ob Kontraindikationen bezüglich des Patienten bestehen. Generell ist jede Art von Schmerzen eine Kontraindikation.



2.5 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung/Warnhinweise

- Die korrekte Benutzung des Produktes erfordert eine genaue und sorgfältige Einarbeitung des behandelnden Anwenders.
- Das Produkt darf nur auf ebenen Untergründen benutzt werden.
- Die Nutzung im Außenbereich ist auf trockene Witterungsbedingungen einzuschränken.
- Das Produkt darf nicht ohne Aufsicht benutzt werden.
- Für das maximale Gewicht des Patienten beachten Sie bitte den **Punkt 7** dieser Gebrauchsanleitung.
- Während einer Verstellung darf der Patient die sich bewegenden Teile nicht berühren können.
- Reparaturen am elektrischen Antriebssystem dürfen nur vom Fachhändler vorgenommen werden!
- Beim Positionieren des Nutzers bitte die Feststellbremse betätigen.
- Bei Durchfahren von Engstellen wie z.B. Türrahmen ist besondere Vorsicht notwendig.
- Es ist darauf zu achten, dass sich bei Einstellungen und Verstellungen jeglicher Art keine Extremitäten von Anwender oder Nutzer im ein-/verstellbaren Bereich befinden, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.
- Verwenden Sie das Liegeschalenuntergestell nicht mit defekten, verschlissenen oder fehlenden Teilen.
- Aus Gründen des Brandschutzes darf das Liegeschalenuntergestell nicht in die Nähe eines offenen Feuers oder einer anderen starken Wärmequelle wie Elektro- oder Gasheizer gestellt werden.
- Verwenden Sie nur Zubehör und Ersatzteile der Firma Schuchmann, da Sie anderenfalls die Sicherheit des Nutzers gefährden.
- Verwenden Sie das Liegeschalenuntergestell nur, wenn alle Bauteile korrekt angebracht und eingestellt sind.
- Anwender mit einer Seh- oder Lesebehinderung müssen sich die Gebrauchsanleitung vorlesen lassen, um sicher mit der Therapiehilfe umgehen zu können.
- Über die unter Punkt 3 beschriebenen Einstellungen hinaus, dürfen kei-

2. Produktbeschreibung.

ne Änderungen an den elektrischen und mechanischen Komponenten durchgeführt werden. Im Reparaturfall wenden Sie sich bitte an den Fachhändler.“

2.5.1 Nutzungs- und Sicherheitshinweise für Elektrokomponenten

- Das Produkt entspricht der CISPR 11 Klasse B und eignet sich somit für den Gebrauch in allen Einrichtungen, einschließlich Privatwohnungen und Einrichtungen mit direktem Anschluss an das öffentliche Niederspannungsstromnetz.
- Es wurden die Störfestigkeits-Prüfpegel der EN 60601-1-2:2015 + A1:2021 für die Umgebung in Bereichen der häuslichen Gesundheitsfürsorge angewendet.
- Personen, die nicht die nötige Erfahrung oder ausreichend Kenntnis von den Motorkomponenten haben, dürfen diese nicht benutzen.
- Personen mit körperlicher und geistiger Behinderung dürfen die Motorkomponenten nicht verwenden, sofern sie nicht beaufsichtigt werden oder eine gründliche Einweisung zur Nutzung durch eine Person erhalten haben, die für die Sicherheit dieser Personen verantwortlich ist.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicher zu gehen, dass sie nicht mit den Motorkomponenten spielen.
- Jeder, der das System anschließt, montiert oder nutzt, muss Zugang zu dieser Gebrauchsanleitung haben.
- Die Motorkomponenten dürfen nicht in Gegenwart von flammbaren, narkotisierenden Gemischen mit Luft, Sauerstoff oder Stickoxiden angewendet werden.
- Verwenden Sie keine Chemikalien und führen Sie eine jährliche Überprüfung auf Schäden und Verschleiß durch.
- Setzen Sie die Komponenten des LINAK Antriebssystems keinen UV-Strahlen-Desinfektionslampen aus. Dies kann zu Schäden am Gehäuse, Trägerteilen und Kabeln führen.
- Wenn Sie Fehler feststellen, muss das Produkt ersetzt werden.
- Um unbeabsichtigte Bewegungen zu vermeiden, verhindern Sie, dass die Handbedienung unbeabsichtigt betätigt wird, beispielsweise während des normalen Gebrauchs oder der Wartung. Stellen Sie sicher, dass die Sperrfunktion der Handbedienung aktiv ist, sobald Sie das Produkt aus den Augen lassen (siehe **Punkt 3.1**).
- Die auf dem Etikett des Antriebssystems aufgedruckte Einschaltdauer muss immer eingehalten werden. Bei Überschreitung besteht die Gefahr, dass das Antriebssystem beschädigt wird. Sofern auf dem Etikett nicht anders angegeben, beträgt die Einschaltdauer bei Netzbetrieb maximal 2 Minuten Dauerbetrieb gefolgt von 18 Minuten Pause.
- Die Systeme dürfen nicht direkt dem Strahl eines Hochdruckreinigers ausgesetzt sein.
- Verbindungskabel müssen während der Reinigung eingesteckt bleiben,



2. Produktbeschreibung.

- um ein Eindringen von Wasser zu vermeiden.
- Die Reinigung mit einem Dampfreiniger ist nicht gestattet.
- Alle elektrischen Komponenten dürfen nicht verändert werden. Im Reparaturfall wenden Sie sich bitte an den Fachhändler (siehe **Punkt 9.4**).
- Wenn das Produkt sichtbar beschädigt ist, darf es nicht in Betrieb genommen werden.
- Wenn das Antriebssystem ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche verursacht, unterbrechen Sie sofort die Stromzufuhr.
- Die Produkte dürfen nur in einer Umgebung eingesetzt werden, die ihrer Schutzart (siehe **Punkt 7.3**) entspricht.
- Es dürfen keine stark alkalischen oder sauren Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden (nur pH-Wert 6–8).
- Unabhängig vom Gewicht darf die im Datenblatt angegebene Einschaltdauer nicht überschritten werden.
- Die Steuereinheit darf nur an die auf dem Etikett angegebene Spannung angeschlossen werden.
- Befestigungsschrauben und Bolzen müssen richtig angezogen werden.
- Die Spezifikationen auf dem Etikett dürfen unter keinen Umständen überschritten werden.
- Unbefugte Personen dürfen den Motor nicht öffnen.
- Verwenden Sie den Antrieb nur innerhalb des vorgegebenen Lastbereichs.
- Wenn Unregelmäßigkeiten auftreten, muss der Motor ausgetauscht werden.
- Wenn das Geräte nicht in Betrieb ist, unterbrechen Sie die Stromzufuhr oder ziehen Sie den Netzstecker, um eine unbeabsichtigte Bedienung zu vermeiden.
- Überprüfen Sie die elektrischen Motoren mindestens einmal pro Jahr auf Verschleiß und Geräusche.
- Prüfen Sie auf Fehlfunktionen, mechanische Beschädigungen, Verschleiß und Risse. Abgenutzte Teile müssen ersetzt werden.
- Aufgrund von elektromagnetischen Störgrößen kann es in seltenen Fällen z.B. zu einer elektromagnetischen Entladung und somit zu einer Funktionsunterbrechung kommen. Der elektrische Antrieb würde während des Betriebs aus Sicherheitsgründen stoppen. Durch ein erneutes Drücken der Bedienungseinheit kann die gewünschte Verstellung direkt weitergeführt werden.
- Die Verwendung von Zubehör, Messwertgebern und Kabeln von Dritten kann zu erhöhten elektromagnetischen Emissionen oder einer verminderten elektromagnetischen Störfestigkeit des Antriebssystems führen und einen fehlerhaften Betrieb zur Folge haben.
- Die Verwendung des Antriebssystems neben oder mit anderen Geräten in gestapelter Form sollte vermieden werden, da dies zu einem unsachgemäßen Betrieb führen könnte.
- Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (einschließlich Peripheriegeräte wie

2. Produktbeschreibung.

Antennenkabel und externe Antennen) dürfen nicht näher als 30 cm (12 Zoll) an irgendeinem Teil des Geräts verwendet werden, einschließlich der vom Hersteller angegebenen Kabel.

Sicherheitshinweise für die Handbedienung

- Es wird empfohlen, die Handbedienung und Kabel auf Schäden und Risse, die durch eine unsachgemäße Handhabung hervorgerufen werden können, vor der Reinigung oder einmal jährlich zu überprüfen.
- Reinigen Sie die Handbedienung in regelmäßigen Abständen, um einen hohen Hygienestandard zu gewährleisten.
- Tauchen Sie die Handbedienung nicht unter Wasser.
- Setzen oder legen Sie sich nicht auf die Handbedienung. Dies kann zu unbeabsichtigter Bewegung der Anwendung führen

Sicherheitshinweise für den Akku:

- Öffnen Sie das Akkugehäuse nicht, da die Zellen oder Schaltkreise möglicherweise übermäßige Hitze entwickeln.
- Defekte oder beschädigte Lithium-Ionen-Akkus sind nicht für den Transport erlaubt.
- Unterbrechen Sie die Verwendung des Akkus sofort, wenn der Akku einen ungewöhnlichen Geruch abgibt, sich heiß anfühlt, seine Farbe oder Form verändert, Anzeichen von Beschädigung oder Korrosion aufweist oder auf andere Weise ungewöhnlich erscheint.
- Die auf dem Etikett des Akkus aufgedruckte Einschaltdauer muss immer eingehalten werden. Bei Überschreitung besteht die Gefahr, dass das Antriebssystem beschädigt wird. Sofern auf dem Etikett nicht anders angegeben, beträgt die Einschaltdauer bei Netzbetrieb maximal 2 Minuten Dauerbetrieb gefolgt von 18 Minuten Pause.
- Bitte halten Sie aus Sicherheitsgründen die angegebene Lade-, Lager- und Betriebstemperatur ein, da extreme Temperaturen (siehe **Punkt 7.3**) die Batterien entzünden und einen Brand verursachen können.
- Wenn der Akku zu heiß ist, klemmen Sie ihn ab und verlassen Sie den Raum. Warten Sie 2 Stunden, bevor Sie weitere Schritte unternehmen. Wenn es nicht möglich ist, den Akku zu entfernen, dann evakuieren Sie den Raum.
- Vor Gebrauch sollte der Akku Raumtemperatur haben.
- Das Aufladen des Akkus muss alle 12 Monate erfolgen.
- Nutzen Sie nur das mitgelieferte Ladegerät zur Aufladung des Akkus.
- Laden Sie den Akku vor der Lagerung wieder auf, wenn er vollständig entladen wurde.
- Der Akku ist nicht für den Einsatz in Schwimmbädern oder anderen rauen Umgebungen vorgesehen.
- Die Entsorgung der Akkus erfolgt in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften.



2. Produktbeschreibung.

- Durch den Akku ist immer eine Stromzufuhr gegeben, auch wenn das Gerät nicht in Betrieb ist. Bitte vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Bedienung.

2.6 Ausstattung Grundmodell

- elektrische Höhen- und Winkelverstellung (inkl. Handbedienung mit Sperrfunktion)
- universelle Aufnahmepunkte für Liegeschalen aller Bauarten
- universelle Aufnahmepunkte für Anbaugeräte
- Unterfahrbarkeit für Patientenlifter
- tiefenverstellbares Sitzteil
- längen- und höhenverstellbarer Schiebebügel
- 16" PU-Hinterräder/8" PU-Lenkräder bzw. Schwenkrollen (125 mm)
- Feststellbremse
- Rahmenfarbe: Reinweiß/Lichtblau

2.7 Auflistung Zubehör

- | | |
|---|--|
| • abklappbarer Rausfallschutz | • Breiter Sicherheitsgurt |
| • Vakuum-Matratze | • Vorbereitung des Untergestells für die Montage einer elektrischen Schiebehilfe |
| • Bezug aus atmungsaktivem Gewebe für Vakuum-Matratze | • Radstandsverlängerung |
| • Lagerungsmatratze | • Infusionshalter |
| • Bezug aus Wirkware für Lagerungsmatratze | • Ablagefläche für Versorgungsgeräte |
| • Kissen | |

2.8 Produktübersicht

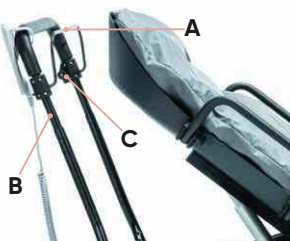
Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanleitung wiederfinden.



2. Produktbeschreibung.

2.9 Ein- und Aussteigen

Betätigen Sie bitte zum Ein- und aussteigen bzw. für den Transfer des Patienten zunächst die Feststellbremse. Für das Modell mit 16" Hinterrädern drücken Sie dazu den Bremsbügel (A) am Schiebebügel (B) nach vorne bis dieser hörbar einrastet. Zum Lösen der Feststellbremse ziehen Sie den Zugschnapper (C). Der Bremsbügel kehrt in seine neutrale Position zurück und die Trommelbremse wird gelöst. Bei der Verwendung der Schwenkräder betätigen Sie zum Feststellen aller 4 Schwenkrollen bitte mit der Fußspitze den seitlich angebrachten Tritthebel (D) und drücken die rot markierte Seite nach unten. Zum Lösen der Feststellung drücken Sie den Tritthebel mit der Fußspitze wieder nach oben in die neutrale Position.



Die Bremsen funktionieren nur auf ebenem Untergrund zuverlässig!

Bringen Sie nun das Rückenteil (E), die Sitzfläche (F) und das Fußteil (G) in die horizontale Position (siehe ab **Punkt 3.1.4**) und passen Sie die Transferhöhe an. Bei einem Transfer aus dem Rollstuhl wählen Sie eine niedrige, bei einem tragenden Transfer eine hohe Transferhöhe. Dann klappen Sie, falls vorhanden, den Rausfallschutz (siehe **Punkt 4.1**) zur Seite. Heben Sie den Anwender zusammen mit einer zweiten Person oder mit Hilfe eines Lifters aus dem Rollstuhl/Buggy/Bett und legen Sie ihn auf das Liegeschalenuntergestell. Anschließend klappen Sie den Rausfallschutz wieder hoch.



Beim Einstellen des Liegeschalenuntergestells besteht die Gefahr von Klemmungen oder Quetschungen der Gliedmaßen!

Nun können Sie die Feineinstellungen an den einzelnen Liegeflächenteilen vornehmen. Beachten Sie hierbei die Hinweise zu den Einstellungen der jeweiligen Bauteile (siehe **Punkt 3**).



Das Ein- und Aussteigen darf nur auf festem und ebenem Untergrund geschehen!

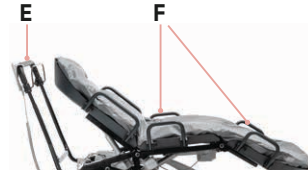
2. Produktbeschreibung.

2.10 Transfer

Die **tina.** kann auch während der Nutzung vorsichtig und langsam geschoben werden (z.B. in andere Räumlichkeiten).

2.10.1 Halte- und Schiebepunkte

Nutzen Sie für den Transfer primär den Schiebebügel (**E**). Alternativ kann auch an den Liegeschalen oder dem Rausfallschutz (**F**) (falls vorhanden) geschoben werden.



3. Einstellungen.

Einstellungen und Verstellungen am Produkt oder dem Zubehör dürfen lediglich von Personen vorgenommen werden, die eine entsprechende Einweisung durch einen Medizinprodukteberater erhalten haben. Dabei ist darauf zu achten, dass sich bei Einstellungen und Verstellungen jeglicher Art keine Extremitäten von Anwender oder Nutzer im ein-/verstellbaren Bereich befinden, um das Verletzungsrisiko zu minimieren. Alle Einstellungen können mit handelsüblichem Werkzeug (z.B. Inbus, Schraubendreher oder Schraubenschlüssel) durchgeführt werden. Die meisten Einstellungen können werkzeuglos durchgeführt werden.

3.1 Handbedienung

Über die Handbedienung können Sie das Kopfteil, die Sitzfläche und das Fußteil im Winkel verstellen und zusätzlich die Liegeflächenhöhe bestimmen.

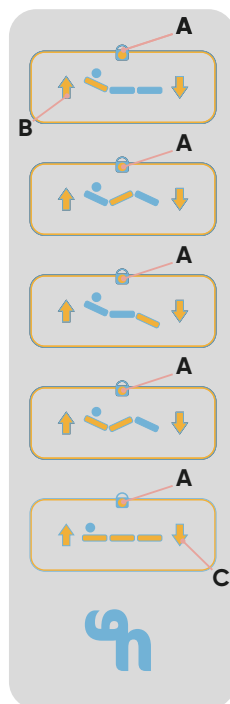
3.1.1 Sicherheitsfunktion (Sperrfunktion) der Handbedienung

Um das unbeabsichtigte Betätigen der elektrischen Motoren sowie eine Steuerung durch nicht eingewiesene Personen zu verhindern, ist die Handbedienung mit einer Sicherheitsfunktion in Form einer Sperrfunktion ausgestattet.

Im Normalzustand sind die Funktionen/Tasten der Handbedienung gesperrt. Dies wird optisch verdeutlicht, indem die Schloss-Symbole **(A)** bei Betätigung einer Taste orange leuchten.

3.1.2 Entsperren der Handbedienung

Um die Handbedienung zu entsperren und somit eine Betätigung der elektrischen Verstellantriebe zu ermöglichen, muss der Bediener gleichzeitig die Tasten **(B)** (Reihe 1 links) und **(C)** (Reihe 5 rechts) für 3 Sekunden gedrückt halten. Sind die 3 Sekunden erreicht, ertönt ein akustisches Signal („Beep“) und die orangenen LEDs hinter den Schloss-Symbolen **(A)** erlöschen. Nun können die elektrischen Verstellantriebe durch Betätigen der Tasten bedient werden. Wenn die Einstellungen durch die eingewiesene Personen abgeschlossen sind, bleibt die Handbedienung noch weitere 5 Minuten nach dem letzten Tastendruck entsperrt. Nach Ablauf dieser 5 Minuten ertönt erneut ein akustisches Signal („Beep Beep“), die orangenen LEDs hinter den Schloss-Symbolen **(A)** leuchten auf und die Handbedienung ist wieder gesperrt.



3. Einstellungen.

3.1.3 Liegeflächenhöhe

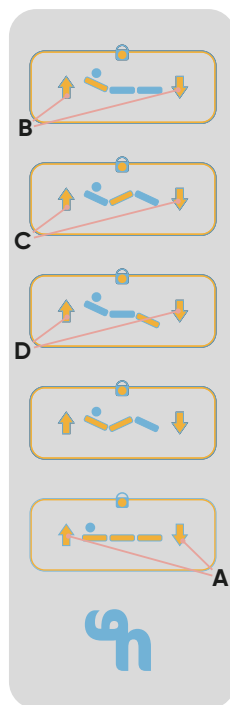
Über die Handbedienung wird die Liegeflächenhöhe verstellt. Sofern die Handbedienung gesperrt ist, entsperren Sie diese durch Drücken einer vorgegebenen Tastenkombination (siehe **Punkt 3.1.2**). Das Verstellen der Liegeflächenhöhe erfolgt durch Betätigen der Tasten **(A)** in Reihe 5. Lassen Sie die jeweilige Taste los, sobald das Liegenschalensystem die gewünschte Höhe erreicht hat.

3.1.4 Rückenwinkel

Über die Handbedienung wird der Rückenwinkel verstellt. Sofern die Handbedienung gesperrt ist, entsperren Sie diese durch Drücken einer vorgegebenen Tastenkombination (siehe **Punkt 3.1.2**). Das Verstellen des Rückenwinkels ($130^\circ - 180^\circ$) erfolgt durch Betätigen der beiden Tasten **(B)** in Reihe 1. Lassen Sie die jeweilige Taste los, sobald der gewünschte Winkel erreicht ist.

3.1.5 Sitzwinkel

Über die Handbedienung wird der Sitzwinkel verstellt. Sofern die Handbedienung gesperrt ist, entsperren Sie diese durch Drücken einer vorgegebenen Tastenkombination (siehe **Punkt 3.1.2**). Das Verstellen des Sitzwinkels ($0^\circ - 40^\circ$) erfolgt durch Betätigen der beiden Tasten **(C)** in Reihe 2. Lassen Sie die jeweilige Taste los, sobald der gewünschte Winkel erreicht ist.



Aus Sicherheitsgründen sind die Verstellantriebe des Rückenwinkels und des Sitzwinkels so voreingestellt, dass zwischen der Sitzfläche und der Rückenfläche der kleinste einzustellende Winkel 120° beträgt. Ist folglich die Sitzfläche bereits um 30° angewinkelt, so kann die Rückenfläche ebenfalls nur bis 30° aufgerichtet werden (Winkel von 120° zwischen den beiden Flächen ist erreicht) und stoppt dann automatisch. Wird nun entweder der Winkel der Sitzfläche oder der Rückenfläche minimiert, kann der Aufstellwinkel der anderen Fläche entsprechend erhöht werden.

3.1.6 Kniewinkel

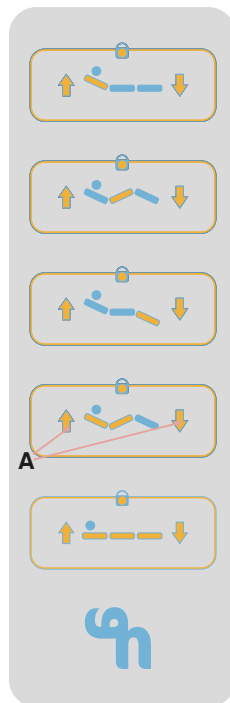
Über die Handbedienung wird der Kniewinkel verstellt. Sofern die Handbedienung gesperrt ist, entsperren Sie diese durch Drücken einer vorgegebenen Tastenkombination (siehe **Punkt 3.1.2**). Das Verstellen des Kniewinkels ($110^\circ - 180^\circ$) erfolgt durch Betätigen der beiden Tasten **(D)** in Reihe 3. Lassen Sie die jeweilige Taste los, sobald der gewünschte Winkel erreicht ist.



3. Einstellungen.

3.1.7 Kantelung

Über die Handbedienung wird die Sitzkantelung verstellt. Sofern die Handbedienung gesperrt ist, entsperren Sie diese durch Drücken einer vorgegebenen Tastenkombination (siehe **Punkt 3.1.2**). Das Verstellen der Sitzkantelung (Rücken- und Sitzfläche werden gemeinsam aufgerichtet bzw. gekippt, ohne dass sich der Winkel zwischen diesen beiden Flächen ändert) erfolgt durch Betätigen der beiden Tasten **(A)** in Reihe 4. Lassen Sie die jeweilige Taste los, sobald Sie die gewünschten Winkel erreicht haben. Der Sitz kann soweit gekantelt werden, bis eine der Flächen ihre Endlage erreicht hat (Sitzwinkel ist bei 0° oder 40° bzw. Rückenwinkel ist bei 130° oder 180°).



3.2 Sitztiefe

Die Sitzfläche **(B)** kann um 15cm stufenlos in der Tiefe eingestellt werden. Lösen Sie dazu beidseitig die Innensechskantschrauben **(C)** unterhalb der Sitzfläche. Wenn Sie die jeweiligen Schrauben gelöst haben, greifen Sie am Fußteil **(D)** und ziehen Sie die Sitzfläche für eine Verlängerung auseinander oder schieben Sie die Sitzfläche für eine Verkürzung zusammen. Ziehen Sie anschließend die Innensechskantschrauben **(C)** wieder fest.



Eine Tiefeneinstellung der Sitzfläche darf nur ohne Nutzer vorgenommen werden! Die Schrauben anschließend wieder fest anziehen!

3. Einstellungen.

3.3 Schiebebügel

Der Schiebebügel lässt sich nach Lösen der beiden Drehgriffe (A) in der Höhe verschieben. Durch Lösen der beiden Drehgriffe (B) lässt sich der Schiebebügel ebenfalls in der Tiefe anpassen.



Die Drehgriffe anschließend in der gewünschten Position wieder fest anziehen!

3.4 Bremsen

Je nach Grundmodell der **tina**. ist das jeweilige Untergestell mit 16"- bzw. 8"-PU-Rädern oder mit 125 mm Schwenkrollen ausgestattet. Je nach Ausstattung wird ein anderes Bremssystem verwendet.

3.4.1 Trommel- und Feststellbremse für 16"- bzw. 8"-PU-Räder

Trommelbremse

Ein sicheres Abbremsen ermöglicht die Trommelbremse. Die Betätigung erfolgt über den Bremsbügel (C) am oberen Ende des Schiebebügels. Durch Ziehen des Bremsbügels zum Schiebebügel hin wird die Trommelbremse betätigt (Bremsbacken werden gegen das Nabengehäuse des Rades gedrückt). Durch loslassen des Bremsbügels kehrt dieser in seine neutrale Position zurück und die Trommelbremse wird gelöst.



Feststellbremse

Drücken Sie dazu Bremsbügel (C) am Schiebebügel nach vorn, bis dieser hörbar einrastet. Die Bremse ist nun festgestellt. Zum Lösen der Feststellbremse ziehen sie den Zugschnapper (D). Der Bremsbügel kehrt in seine neutrale Position zurück und die Trommelbremse wird wieder gelöst.

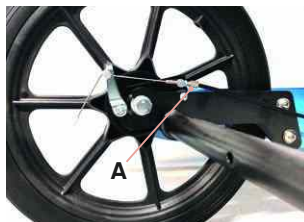


Ziehen Sie den Bremsbügel nicht zu sich hin, um die Feststellbremse zu lösen, da dies die Bremse beschädigen kann. Die Feststellbremse muss immer mit dem Zugschnapper gelöst werden.

3. Einstellungen.

Einstellen der Trommelbremsen

Das Einstellen der Trommelbremsen geschieht durch Herein- oder Herausdrehen der Stellschrauben (A). Sie befinden sich am unteren Ende der Bremszüge im Bremssattel. Zum genauen Einstellen müssen Sie die Schraube etwas herausdrehen, bis Sie beim Drehen des Antriebrades ein schleifendes Geräusch hören. In diesem Zustand liegen die Bremsbacken leicht an dem Nabengehäuse an. Anschließend drehen Sie die Einstellschraube um eine Umdrehung zurück und klemmen diese mit der Mutter. Überprüfen Sie die Funktion der Trommelbremse und stellen Sie eventuell die Einstellschraube nach.



3.4.2 Richtungs- & Totalfeststellung für 125 mm Schwenkrollen

Richtungsfeststellung

Die 4 Schwenkrollen sorgen für eine flexible und einfachere Fortbewegung, gerade in die seitlichen Bewegungsrichtungen. Hierbei sind die beiden hinteren Schwenkrollen mit Richtungsfeststellung ausgestattet. Die Feststellungen werden durch den seitlichen Tritthebel (B) betätigt. Befindet sich der Tritthebel in neutraler (waagerechter) Position, sind alle 4 Schwenkrollen frei beweglich. Zum Arretieren der beiden hinteren Schwenkräder mit Richtungsfeststeller, betätigen Sie mit der Fußspitze den seitlich angebrachten Tritthebel (B) und drücken die grün markierte Seite nach unten. Sobald die hinteren Schwenkrollen gerade ausgerichtet sind, rasten die Richtungsfeststeller ein. Zum Lösen der Feststellung drücken Sie den Tritthebel mit der Fußspitze wieder nach oben in die neutrale Position.



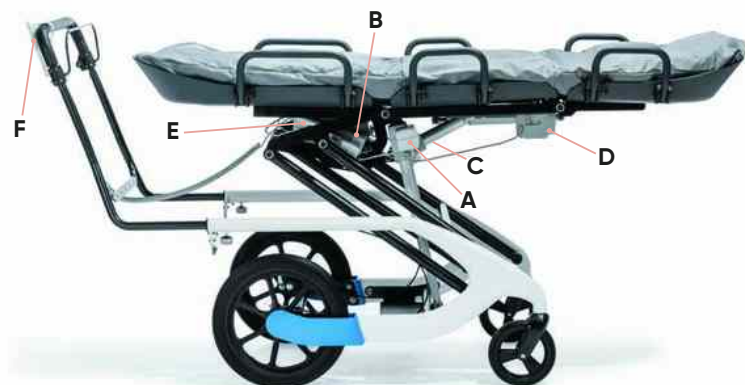
Totalfeststellung

Zum Feststellen/Bremsen aller 4 Schwenkrollen betätigen Sie mit der Fußspitze den seitlich angebrachten Tritthebel (B) und drücken die rot markierte Seite nach unten. Nun sind alle 4 Schwenkrollen gebremst. Zum Lösen der Totalfeststellung drücken Sie den Tritthebel mit der Fußspitze wieder nach oben in die neutrale/waagerechte Position.

3. Einstellungen.

3.5 Motorunterstützung

Beim Liegeschalenuntergestell **tina** sind standardmäßig 4 Motoren verbaut. Diese steuern jeweils die Einstellung der Höhe der Liegefläche (**A**), sowie den Rückenwinkel (**B**), den Sitzwinkel (**C**) und den Kniewinkel (**D**). Die Motoren werden in der Standardausführung über einen Akku betrieben, welcher unter der Steuereinheit (**E**) verbaut ist. Ein Netzkabel ist ebenfalls vorhanden. Alle Motoren werden über eine Handbedienung (**F**) gesteuert.



Bitte beachten Sie die Nutzungs- und Sicherheitshinweise (siehe Punkt 2.4)!

3.5.1 Während des Betriebs

- Achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche und ungleichmäßige Funktion. Stoppen Sie den Aktuator/die Hubsäule umgehend, wenn Sie etwas ungewöhnliches feststellen.
- Sollte die Steuereinheit während des Betriebs ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche verursachen, unterbrechen Sie die Stromzufuhr sowie den externen Akku (falls vorhanden).
- Achten Sie darauf, dass die Kabel nicht beschädigt sind.
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor das Produkt bewegt wird.
- Achten Sie darauf, dass der Netzstecker immer frei zugänglich sein muss.
- Achten Sie darauf, dass Sie nicht mit den Füßen gegen den Antrieb treten.



Siehe Punkt 5.6 für eine Fehler- und Störungsbeseitigung oder kontaktieren Sie Ihren Fachhändler (siehe Punkt 9.4).

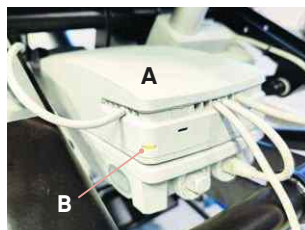
3. Einstellungen.

3.5.2 Motoreinheit

Die für die Höhen-, Rückenwinkel-, Sitzwinkel- und Kniewinkelverstellung verbauten Motoren sind kompakte, leise und leistungsstarke Antriebe, die über eine Handbedienung (siehe **Punkt 3.1**) gesteuert werden.

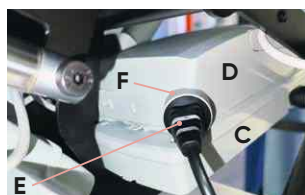
3.5.3 Steuereinheit

Die Steuereinheit (**A**) wertet alle Signale aus und steuert, unter Berücksichtigung der gesetzten Parameter, den Motor an, damit er die entsprechende Kraft entfaltet. Die Steuereinheit (**A**) ist mit einer grünen LED (**B**) ausgestattet, die leuchtet, wenn die Steuereinheit an das Stromnetz angeschlossen ist. Wird die Steuereinheit nur über den Akku (siehe **Punkt 3.5.5**) betrieben, ist die LED aus. Arbeitet die Steuereinheit durch Ansteuerung durch die Handbedienung leuchtet die LED orange. Der in der Steuereinheit verbaute Summer warnt mit einem akustischen Signal („Beep-Signal“) wenn eine Taste auf der Handbedienung gedrückt wird und die Akkukapazität niedrig ist oder ein Fehler in der Software auftritt.



3.5.4 Akku für Motorunterstützung

Die Motoren werden mit einem Lithium-Ionen-Akku (**C**) betrieben. Dieser Akku hat ein geringes Gewicht und ein hohes Maß an Leistung und Sicherheit. Der Akku wird automatisch über das Steuerungselement (**D**) geladen, wenn dieses über das Netzkabel angeschlossen ist. Der Stecker (**E**) des Netzkabels wird hierzu an der Rückseite der Steuereinheit in die entsprechende Buchse (**F**) gesteckt. Die integrierte LED (**G**) des Akkus leuchtet während des Ladevorgangs orange. Die LED erlischt, wenn der Akku vollständig geladen ist. Der in der Steuereinheit verbaute Summer warnt mit einem akustischen Signal („Beep-Signal“), wenn eine Taste auf der Handbedienung gedrückt wird und die Akkukapazität niedrig sein sollte. Blinkt die LED-Leuchte, ist beim Ladevorgang ein Fehler aufgetreten. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihren Fachhändler (siehe **Punkt 9.4**).



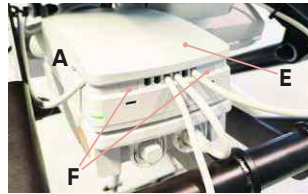
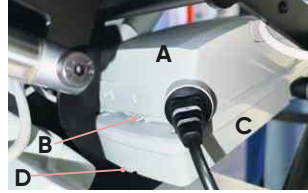
Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise für den Akku (siehe Punkt 2.4.3)

3. Einstellungen.

3.5.5 Trennung und Entnahme von Steuereinheit und Akku

Für den Fall, dass die Anlage/das Gerät für einen längeren Zeitraum nicht in Betrieb genommen wird, ist es empfehlenswert den Akku von der Steuereinheit zu trennen. Öffnen Sie hierzu die Klappe **(E)** an der Steuereinheit **(A)**, indem Sie die beiden Entriegelungsnasen **(F)** von oben drücken. Zur Trennung der Stromversorgung ziehen Sie den Stecker **(G)** und schließen die Klappe **(E)**.

Zur Entnahme der Steuereinheit **(A)** drücken Sie die Entriegelungsnase **(B)** nach hinten und ziehen gleichzeitig die Steuereinheit **(A)** nach oben. Zur Entnahme des Akkus **(C)** drücken Sie die Entriegelungsnase **(D)** nach hinten und ziehen gleichzeitig den Akku **(C)** nach oben.



3. Einstellungen.

3.5.6 Fehlerbehebung

Problemstellung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Kein Motorgeräusch oder Bewegung der Kolbenstange	• Der Stellantrieb ist nicht an die Steuereinheit angeschlossen • Durchgebrannte Sicherung in der Steuereinheit • Kabel beschädigt • Falscher Antriebstyp angeschlossen • Kanalbelegung vertauscht • Antrieb fährt nicht wie gewünscht	• Schließen Sie den Stellantrieb an die Steuereinheit an • Sicherung muss gewechselt werden • Antrieb zur Reparatur senden • Antriebstyp prüfen • Kanalbelegung kontrollieren • Kontaktieren Sie Ihren Ansprechpartner bei LINAK, um ggf. die Software zu korrigieren
Übermäßiger Stromverbrauch		• Antrieb zur Reparatur senden
Motor läuft, aber Spindel bewegt sich nicht	• Zahnrad oder Spindel beschädigt	• Antrieb zur Reparatur senden
Aktuator kann nicht die volle Last heben	• Kupplung verschlissen • Motor beschädigt	• Antrieb zur Reparatur senden
Motorgeräusch, aber keine Bewegung der Kolbenstange		• Antrieb zur Reparatur senden
Kein Signal vom Reed- oder Hall-Schalter		• Antrieb zur Reparatur senden
Motor läuft und Schnellablass funktioniert nicht oder ist zu laut	• Auskupplungsarm dreht sich weniger als ca. 75°	• Kabel anpassen
Die Kolbenstange bewegt sich nur nach innen und nicht nach außen	• Sicherheitsmutter hat ausgelöst	• Antrieb zur Reparatur senden
	• Nicht an das Stromnetz angeschlossen	• An das Stromnetz anschließen

3. Einstellungen.

Problemstellung	Mögliche Ursache	Maßnahme
Betriebsanzeige leuchtet nicht	• Sie Sicherung ist durchgebrannt	• Sicherung auswechseln, wenn das System für einen externen Sicherungswechsel vorbereitet ist, oder das System zur Reparatur einschicken
	• Defektes Netzteil	• Bei Steuereinheiten mit austauschbarem Netzkabel, ist dieses zu wechseln • Bei Steuereinheiten mit festem Kabel, dieses zur Reparatur einschicken.
	• Steuereinheit defekt	• Steuereinheit zur Reparatur einschicken
	• Stecker des Stellantriebs nicht richtig in die Steuereinheit eingesteckt	• Stecker des Stellantriebs richtig in die Steuereinheit einstecken
Betriebsanzeige leuchtet auf, aber der Antrieb läuft nicht	• Antrieb defekt	• Antrieb austauschen • Steuereinheit defekt • Steuereinheit austauschen
Die Relais der Steuereinheit klicken	• Steuereinheit defekt	• Steuereinheit zur Reparatur schicken
Betriebsanzeige leuchtet auf, aber der Antrieb läuft nicht	• Handbedienung defekt	• Handbedienung zur Reparatur einschicken
Von der Steuereinheit ist kein Relaisgeräusch zu hören Gilt nicht für CB20/ CB6S OBF/CB16 OBF, CO61, CO65, CO71	• Akku vollständig entladen	• Akku aufladen
Kein Klicken des Relais bei Akkuversorgung der Steuereinheit	• Akku defekt	• Akku austauschen
	• Stecker des Antriebs nicht richtig in die Steuereinheit eingesteckt	• Stecker des Antriebs richtig in die Steuereinheit stecken
Der Aktuator läuft nicht mit dem Akku, aber das Klicken des Relais ist zu hören	• Antrieb defekt • Steuereinheit defekt	• Antrieb austauschen • Steuereinheit austauschen
	• Handbedienung defekt • Steuereinheit defekt	• Handbedienung zur Reparatur einsenden • Steuereinheit zur Reparatur einsenden
Steuereinheit abgesehen von einer Richtung auf einem Kanal in Ordnung	• Software inkorrekt	• Software korrigieren lassen



4. Zubehör.

4.1 Abklappbarer Rausfallschutz

Der Rausfallschutz lässt sich für den Transfer bzw. für die bessere Erreichbarkeit des Nutzers abklappen. Hierzu greifen Sie mit der einen Hand den Bügel des Rausfallschutzes und ziehen mit der anderen Hand den Zugschnapper (A). Nun können Sie den Bügel nach unten hin abklappen. Um den Bügel des Rausfallschutzes wieder in die ursprüngliche Position zu bringen, klappen Sie den Bügel mit einer Hand wieder nach oben Richtung Nutzer, bis der Zugschnapper sicherbar und hörbar einrastet und der Bügel wieder fixiert ist.

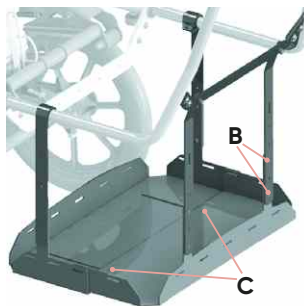


Hinweis: Beim Hochklappen muss der Zugschnapper hörbar einrasten. Stellen Sie sicher, dass sich alle Gliedmaßen außerhalb der Einstellungsbereiche/Feststellhebeln befinden. Klemmgefahr!

4.2 Ablagefläche für Versorgungsgeräte

Ablagefläche am Schiebebügel

Auf der Ablagefläche am Schiebebügel können standardmäßig Geräte mit den Maßen 56 cm (Breite) x 50 cm (Höhe) x 22–37,5 cm (Tiefe, ist einstellbar) verstaut werden. Die Ablagefläche lässt sich über das Lochmuster der Haltebügel in der Höhe verstellen. Dazu lösen Sie die Schrauben (B) des jeweiligen Bügels, bringen die Ablagefläche auf die gewünschte Höhe und ziehen die entsprechenden Schrauben wieder fest. Dabei ist darauf zu achten, dass jeder der vier Bügel mit zwei Schrauben fixiert wird. Um die Ablagefläche an die ausgezogene Länge des Schiebebügels anpassen zu können bzw. um genug Raum für eine Schiebehilfe zu haben, lässt sich die Ablagefläche ebenfalls in der Tiefe verstellen. Dazu lösen Sie die beiden Schrauben (C) an der Bodenplatte und schieben bzw. ziehen die Ablagefläche den Langlöchern entsprechend auf das gewünschte Maß. Anschließend ziehen Sie die beiden Schrauben (C) wieder fest.



4. Zubehör.

Ablagefläche am Untergestell

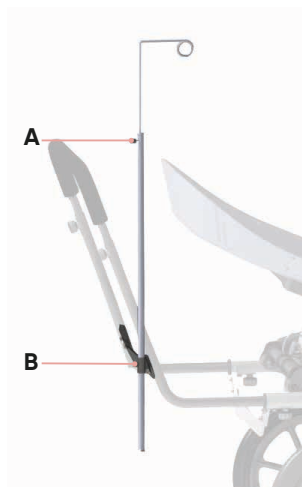
Auf der Ablagefläche im Untergestell können standardmäßig Geräte mit den Maßen 40 cm (Breite) x 25 cm (Höhe) x 22/30/32/40 cm (Tiefe) verstaut werden. Die Tiefe ist abhängig von den verwendeten Rädern oder Rollen und ob eine Radstandsverlängerung verbaut ist.

Zur Sicherung der Versorgungsgeräte sollten die Langlöcher genutzt werden, die Gurtbänder bis zu einer Breite von 25 mm aufnehmen können.



4.3 Infusionshalter

Der Infusionshalter ist teleskopierbar. Um den Infusionshalter zu verlängern oder zu verkürzen, lösen Sie die Flügelschraube **(A)** und/oder **(B)** und bringen den Halter auf die gewünschte Länge. Nun fixieren Sie die Schrauben wieder.



4. Zubehör.

4.4 Transport im Fahrzeug

Die **tina.** erfüllt die Anforderungen der ISO 7176-19 und kann daher als Sitz im Fahrzeug verwendet werden. Das Sitzen im Fahrzeugsitz ist jedoch, wenn möglich, immer dem Sitzen in der **tina.** vorzuziehen. In dem Fall muss die **tina.** sicher im Gepäckraum des Fahrzeuges verstaut werden. Um die **tina.** als Sitz im Fahrzeug zu verwenden, müssen einige Vorbereitungen getroffen werden.

Bei Verwendung einer am Schiebebügel angebrachten Ablagefläche, bringen Sie diese auf das kürzt mögliche Tiefenmaß (siehe **Punkt 4.2**). Bei Verwendung einer elektrischen Schiebehilfe, demontieren Sie diese vor dem Transport der **tina.** im Fahrzeug.

Voraussetzung für den Transport der **tina.** im Auto ist ein 4-Punkt Sicherungssystem mit Retraktorgurten. Als Befestigung der Retraktorgurte können Haken, Karabiner oder Schlaufen verwendet werden.

4.4.1 Anlegung der Sicherheitsbegurtung

Um den Nutzer in der **tina.** für den Transport im Fahrzeug sicher zu positionieren, stehen drei Sicherheitsgurte zur Verfügung. Ein Sicherheitsgurt (**A**) zur sicheren Positionierung der Schienbeine, ein Sicherheitsgurt (**B**) zur sicheren Positionierung der Oberschenkel und ein Sicherheitsgurt (**C**) (4-Punkt-Ho-senträgergurt) zur sicheren Positionierung des Oberkörpers. Legen Sie die Gurte über die entsprechende Körperpartie des Nutzers, schließen Sie die Steckschlösser (**D**) und spannen Sie die Sicherheitsgurte durch ziehen der Gurtenden, sodass die Gurte am Nutzer anliegen. Um die optimale Position der Begurtung im Oberschenkel- und Oberkörperbereich einzustellen, lösen Sie jeweils auf beiden Seiten die Schrauben (**E**), schieben die Gurthalterung im Langloch in die gewünschte Position und ziehen die Schrauben anschließend wieder fest.



4. Zubehör.

4.4.2 Fixieren des Bein- und des Kopfteils

Um eine Bewegung der einzelnen Liegeflächenteile zu verhindern, werden diese für den Transport im Fahrzeug mit dem Untergestell verbunden. Bringen Sie hierzu die Liegefläche auf das niedrigste Höhenmaß (siehe **Punkt 3.1.3**). Stellen Sie das Kopfteil auf mindestens 50° in die aufrechte Position (siehe **Punkt 3.1.7**) und das Sitz- und Beinteil (siehe **Punkt 3.1.5** und **3.1.6**) in eine möglichst waagerechte Ausgangslage.

Fixieren Sie das Fußteil (und dadurch auch das Sitzteil) mit den Gurtbändern (**A**) am Untergestell. Hierzu verbinden Sie die beiden Teile der Gurte mittels des Steckschlusses (**B**) und straffen die Gurte durch Ziehen der Gurtenden (**C**).

Die Gurte (**D**) für die Fixierung des Kopfteils müssen ebenfalls gespannt sein! Bringen Sie das Kopfteil in eine Position in der die Gurte (**D**) maximal gespannt sind (siehe **Punkt 3.1.4**). Schieben Sie ggf. den Schiebebügel möglichst nah ran (siehe **Punkt 3.3**).

Der Nutzer ist nun gegen Eigenbewegungen der **tina** durch äußere Einflüsse geschützt.



Wenn die notwendige Aufrichtung von 50° nicht erreicht werden kann, ist ein ärztliches Attest im Sinne der dritten Verordnung über Ausnahmen von straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften mitzuführen. Sie finden den Vordruck hier:



4. Zubehör.

4.4.3 Fixieren der tina. im Fahrzeug

Positionieren Sie die **tina.** im Fahrzeug in Fahrtrichtung wie vom Fahrzeughersteller angegeben. Betätigen Sie die Feststellbremse bzw. die Totalfeststellung der Schwenkräder (siehe **Punkt 4.2**). Anschließend fixieren Sie die **tina.** mit dem fahrzeugeigenen Rollstuhlrückhaltesystem. Nutzen Sie hierzu jeweils die vorn (**A**) und hinten (**B**) angebrachten roten Aufnahmeösen. Beginnen Sie mit den roten Aufnahmeösen (**A**) im Beinbereich der **tina.**, indem Sie das fahrzeugeigene Rollstuhlrückhaltesystem durch die roten Ösen (**A**) fädeln. Danach fixieren Sie die **tina.** an den roten Aufnahmeösen (**B**) im Kopfbereich auf die gleiche Weise.

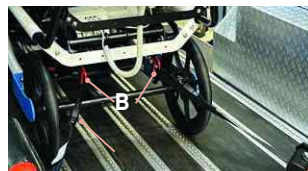
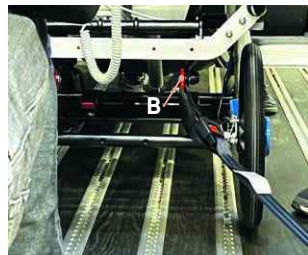
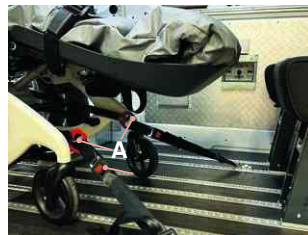
Sichern Sie den Nutzer mit dem fahrzeugeigenen Dreipunkt- bzw. Becken- und Schulterstraggurt (**C**). Achten Sie dabei darauf, dass der Beckengurt eng am Becken anliegt und mit der Horizontalen einen Winkel von 30° bis 75° bildet. Ein steilerer Winkel (45° bis 75°) wird bevorzugt.



Die Gurte dürfen nicht von Bauteilen (z.B. dem Rausfallschutz) vom Körper weggehalten werden. Klappen Sie den Rausfallschutz (falls vorhanden) ab, bevor Sie die tina. als Sitz im Fahrzeug nutzen.



Der Schultergurt muss über die Mitte der Schulter geführt werden. Die Gurte dürfen nicht in sich verdreht sein und sollten so eng wie möglich am Körper anliegen, ohne den Komfort des Nutzers zu beeinträchtigen.



4. Zubehör.

Ist der Transport im Fahrzeug beendet, lösen Sie das Rollstuhlrückhaltesystem und transportieren Sie die **tina.** aus dem Fahrzeug. Anschließend lösen Sie die Gurte zur Fixierung des Bein- und Kopfteils (siehe **Punkt 4.4.2**). Nun kann die Liegefläche wieder in die gewünschte Position gebracht werden.



Stellen Sie sicher, dass das fahrzeugeigene Rollstuhlrückhaltesystem für das Gewicht der tina. inklusive Nutzergewicht ausgelegt ist (siehe Punkt 7.1)



Das Rückhaltesystem des Fahrzeug darf nur an den festgelegten Befestigungspunkten (rote Ösen) befestigt werden.

4.4.4 Erklärvideo zur Nutzung der tina. im Auto

Hier finden Sie ein hilfreiches Erklärvideo zur Nutzung der tina. im Auto.



5. Vakuumkissen der Fa. VakuForm.

5.1 Anwendung

Vakuum-System zur Positionierung und sicheren Lagerung speziell bei Schwerst- und Mehrfachbehinderungen. Für eine generelle Druckentlastung der Auflagenfläche bei optimaler Stabilisierung des Patienten.

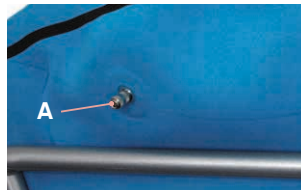
Insbesondere geeignet zur:

- Rückenlagerung
- Seitenlagerung
- Bauchlagerung
- Anpassung an schwierige anatomische Verhältnisse



5.2 Anpassung

Belüften Sie das System zunächst soweit, dass der Patient in das Material einsinken kann, indem Sie über das Ventil (A) mit der mitgelieferten Handpumpe Luft hinzufügen. Am besten geeignet ist hierfür eine gelartige Konsistenz.



Vermeiden Sie ein Aufblähen des Systems.

Vor dem Positionieren des Patienten stellen Sie das Lagerungssystem so ein, dass das Granulat im Kissen nicht verrutschen kann. Dies geschieht mittels der mitgelieferten Pumpe durch Belüften oder Vakuumieren, so dass eine weiche verformbare Konsistenz erreicht wird. Unterstützen Sie das Einsinken, indem Sie von Hand das Füllmaterial unter dem Patienten verschieben oder „abgraben“. So können Sie beispielsweise bei starker Skoliose das Granulat im System schon an die benötigten Stellen schieben. Für eine Bauchlagerung sollte, bevor Sie den Patienten hineinlegen, das erste Drittel des Systems gestaucht werden um eine Keilform vorzumodellieren. Sobald die gewünschte Einsinktiefe erreicht ist, können Sie mit der Korrekturarbeit beginnen.

Ziel ist es, im Rahmen des Krankheitsbildes, eine möglichst symmetrische Positionierung zu erreichen. Hierfür ist es notwendig, eine großflächige seitliche Führung aufzubauen, indem Sie das Füllmaterial von außen zum Patienten hin in der oben beschriebenen Weise modellieren.

Für eine stabile seitliche Führung benötigen Sie eine Auflagefläche mit großem Volumen. Das hierfür erforderliche Material sollten Sie von den Rändern des Systems heranzuführen.

Ist die gewünschte Korrektur erzielt, vakuumieren Sie das System mit der Pumpe so weit, bis die erreichte Festigkeit keine Verformung mehr zulässt.

5. Vakuumkissen der Fa. VakuForm.

Sollten Sie die erzielte Position danach erneut verändern wollen, führen Sie mit der Pumpe nur so viel Luft zu, bis eine erneute Verformung wieder möglich wird. Danach wird das System wieder maximal vakuumiert. Soll die auf diese Weise erzielte Lagerung dauerhaft erhalten bleiben, ist es unbedingt notwendig, die Schlauchverbindung zwischen Pumpe und System zu unterbrechen, da sonst über das Ventil geringe Mengen Luft in das System eindringen können.



Nur wenn der Schlauch aus der Schnellkupplung entfernt ist, schließt das Ventil dicht.

Wir empfehlen, abschließend den Patienten nun noch einmal aus dem System zu nehmen und die Neoprenhülle auf Faltenbildung zu überprüfen. Sollte dies in seltenen Fällen vorkommen, können Sie die Falten durch einfachen Zug an der Neoprenhülle glätten.



Zur optimalen Druckentlastung ist eine glatte, homogene Fläche erforderlich.

Auf Bestellung liefern wir zu unserem Lagerungssystem ein 7mm hohes Abstandsgewirk zur Verbesserung des Mikroklimas. Dieses legen Sie nach dem vorher beschriebenen Vorgang in die entstandene Form ein. Gegebenenfalls muss die Breite der Anformung geringfügig von Hand verändert werden.

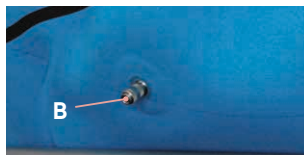
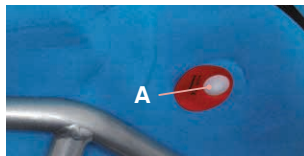
5.3 Ablassen des Granulates



Dieser Abschnitt richtet sich ausschließlich an eingewiesenes Fachpersonal!

Um den Inhalt des Lagerungssystems bei Bedarf zu regulieren, können Sie über ein Nachfüllventil überflüssiges Granulat mit einem Umfüllbeutel ablassen.

1. Halten Sie das System so, dass sich der weiße Umfüllstutzen (A) an der obersten Stelle des Systems befindet.
2. Geben Sie so viel Luft über das Ventil (B) in das System bis das Granulat nach unten rutscht und der Stutzen frei liegt.
3. Der Verschluss steckt in einer 3cm runden und 8mm dicken Gummischeibe. Wenn Sie nun mit beiden Daumen dicht an den Rand des Stutzen greifen, können Sie mit den Fingerspitzen den Verschluss von unten durch das Neoprenloch etwa 2mm aus der Scheibe heraus drücken. Achten Sie hierbei darauf, dass das Granulat nicht mit



5. Vakuumkissen der Fa. VakuForm.

- der Luft aus dem System entweicht, wenn Sie den Verschluss entfernen.
4. Stecken Sie nun das Ventil des Umfüllbeutels tief in die Gummischeibe, damit es nicht versehentlich beim Umfüllen herausrutschen kann.
 5. Nun geben Sie reichlich Luft in das System (dabei bleibt das Ventil des Umfüllbeutels noch geschlossen).
 6. Erst wenn Sie Druck auf das System (mit den Händen, noch besser mit dem Arm) ausüben, öffnen Sie das Umfüllventil. Der Umfüllbeutel sollte sich dabei unterhalb des zu entleerenden Kissens befinden.
 7. Mit dem Luftstrom wird nun das Granulat in den Umfüllbeutel gepresst. Achten Sie darauf, dass dieser stark und kontinuierlich verläuft. Wenn der Luftstrom nachlässt oder unterbrochen wird, besteht die Gefahr, dass der Fluß des Granulats ins Stocken gerät und das Ventil verstopft. Wenn dies geschieht, müssen Sie kurz Luft aus dem Umfüllbeutel wieder in das Lagerungssystem zurückdrücken. Die Verstopfung sollte dadurch schnell behoben sein. Wenn die meiste Luft aus dem System in den Umfüllbeutel geströmt und der Umfüllvorgang noch nicht beendet ist, befördern Sie die Luft durch Druck auf den Umfüllbeutel in das Kissen zurück. Danach können Sie den Umfüllvorgang wie vorher beschrieben fortsetzen.
 8. Nach Beendigung des Umfüllens das Ventil vorsichtig aus dem Gummiring ziehen.
 9. Den Verschluss nun wieder einsetzen, wobei darauf zu achten ist, dass sich kein Granulat mehr in der Öffnung befindet, da sonst die Dichtigkeit des Systems beeinträchtigt werden kann.



Das Nachfüllen von Granulat erfolgt analog zu dem oben beschriebenen Verfahren in umgekehrter Handhabung.



Überlassen Sie das Ablassen des Granulates bitte eingewiesenem Fachpersonal!

5.4 Pflegehinweis für das Vakuumkissen

Bezüglich der Pflege des Vakuumkissens geben wir folgende Pflegehinweise:

- Das Vakuumkissen ist bis 60° handwaschbar
- Das Vakuumkissen ist mit handelsüblichem Desinfektionsmittel desinfizierbar
- Das Vakuumkissen nach der Wäsche an der Luft trocknen lassen

Achtung!

Das Oberflächenmaterial des Vakuumkissens kann durch Feuer oder spitze Gegenstände beschädigt werden, was zum Verlust in der Dichtigkeit des Materials führen kann. Für derartige Schäden übernehmen wir keine Haftung. Die Produkte nicht der Belastung durch Maschinenwäsche, Trockenschleudern oder großen Hitzeeinwirkungen aussetzen. Wir weisen darauf hin, dass es physikalisch bedingt, unter großer Hitzeeinwirkung,

5. Vakuumkissen der Fa. VakuForm.

zur Erweichung des Lagerungssystem kommen kann (z.B. im Hochsommer durch längere Aufbewahrung im geschlossenen KFZ oder lange, direkte Sonnenbestrahlung). Dies kann im Extremfall zum Verlust der Formstabilität führen. Ein derartiger Formverlust weist nicht auf eine Ermüdung oder Beschädigung des Materials hin. Durch starke Erwärmung dehnt sich natürlicherweise sowohl das Füllmaterial, als auch die verbleibende Restluft im System aus. Hierdurch kann es zu Materialerweichungen kommen. Das System zieht sich jedoch wieder zur ursprünglichen Konsistenz zusammen, sobald die Temperatur sinkt. Um einer unerwünschten Formveränderung entgegenzuwirken empfehlen wir das System nicht über einen längeren Zeitraum großer Hitze auszusetzen. Sollte es dennoch auf die beschriebene Weise zu einer Änderung der Druckverhältnisse im System kommen, können diese einfach mit der Pumpe durch Ablassen der Luft reguliert werden.



6. Reinigen und Instandhalten.

6.1 Reinigen und Desinfizieren

6.1.1 Reinigung

Alle Rahmenelemente bitte regelmäßig mit einem Schwamm oder feuchtem Tuch reinigen, insbesondere Wassertropfen sollten entfernt werden. Bei stärkeren Verschmutzungen sollte die Reinigung mit einem milden Haushaltsreiniger erfolgen. Wichtig ist ein gründliches Trocknen der gereinigten Stellen.

Alle Stoffe, die nicht abgenommen werden können, können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Das Lagerungssystem ist bis 60°C von Hand abwaschbar. Bei allen abnehmbaren Stoffen beachten Sie bitte die eingenähten Pflegeetiketten (wie z. B. **A+B**) an dem jeweiligen Element.

Beachten Sie bitte auch unsere allgemeinen Reinigungs- und Hygienehinweise. Diese finden Sie auf www.schuchmann.de/mediathek.



6.1.2 Desinfektion

Zur Flächendesinfektion der Metall- und Kunststoffteile können verschiedene Produkte eingesetzt werden.

Flüssige Desinfektionsmittel gibt es als fertige Lösung, die aufgesprüht und mit einem weichen Tuch gleichmäßig aufgetragen werden. Alternativ können auch mit Desinfektionsmittel vorgetränkte Tücher verwendet werden, mit denen die Produkte flächendeckend abgewischt werden. In beiden Fällen muss auf eine vollständige Benetzung geachtet werden. Eine Desinfektion in vollautomatischen Desinfektionsanlagen ist ebenfalls möglich und empfehlenswert. Die Einwirkzeiten können variieren und sind den Herstellerangaben der verwendeten Mittel zu entnehmen.



Bitte beachten Sie die Warnhinweise zu den Elektrokomponenten (siehe Punkt 2.4.1)!

6.2 Instandhaltung

Bitte führen Sie eine tägliche Sichtprüfung durch und kontrollieren regelmäßig das Produkt auf Risse, Brüche, fehlende Teile und Fehlfunktionen. Bitte wenden Sie sich bei einem Defekt oder einer Fehlfunktion direkt an den ausliefernden Fachhändler (siehe **Punkt 9.4**).

6.3 Wartung

Aus Gründen der Sicherheit des Anwenders und zur Erhaltung der Produkthaftung hat mindestens einmal jährlich eine Wartung durch den Fachhändler (siehe **Punkt 9.4**) zu erfolgen. Die durchgeführten Wartungen sind im Wartungsplan (siehe **Punkt 6.3.2**) zu dokumentieren.

6. Reinigen und Instandhalten.

6.3.1 Wartungsvorgaben

- Grundlegende Reinigung nach Herstellervorgabe
- Ggf. Desinfektion nach Herstellervorgabe
- Beschädigungen an Rahmen, Anbauteilen und Zubehör (Risse, Brüche, Korrosion, verbogene oder fehlende Teile)
- Festigkeit der Verbindungen (lose Schrauben nachziehen, fehlende Schrauben ersetzen)
- Funktionsfähigkeit der Verstellelemente (Schrauben, Auslösehebel)
- Funktionsfähigkeit weiterer Verstellelemente (Kopfteil, Sitzteil, Beinteil)
- Funktionsfähigkeit der Gasdruckfedern
- Ggf. Funktionsprüfung der elektrischen Höhenverstellung, Rückenverstellung und Neigungswinkelverstellung inklusive der Verkabelung
- Ggf. Funktionsfähigkeit der Vakuummatratze und der zugehörigen Elektropumpe
- Funktionsfähigkeit der Bremsen
- Funktionsfähigkeit der Laufrollen (Rundlauf, Leichtgängigkeit)
- Prüfung der Begurtung auf Beschädigungen (Klemmvorrichtungen, Verschlüsse, Nähte)
- Prüfung der Polster und Bezüge auf Beschädigungen
- Lesbarkeit des Typenschilds
- Abschließende vollständige Funktionskontrolle des Hilfsmittels
- Kontrolle der korrekten Befestigung aller Anbauteile und des zugehörigen Zubehörs

6.3.2 Wartungsplan

Wartungsvorgaben des Herstellers (siehe **Punkt 6.3.1**) wurden durchgeführt:

Datum	Unternehmen	Name	Unterschrift



Festgestellte Mängel oder Beschädigungen müssen vor der Wiederverwendung durch den Fachhandel oder den Hersteller behoben werden.



6. Reinigen und Instandhalten.

6.4 Ersatzteile

Verwenden Sie nur Original-Zubehör und Original-Ersatzteile der Firma Schuchmann, da Sie anderenfalls die Sicherheit des Anwenders gefährden und die Gewährleistung erlischt.

Für eine Ersatzteilbestellung wenden Sie sich bitte unter Angabe der Seriennummer des Produkts an den ausliefernden Fachhändler (siehe **Punkt 9.4**). Notwendige Ersatzteile und Zubehör dürfen lediglich durch geschultes Personal montiert werden.

6.5 Nutzungsdauer und Wiedereinsatz

Die zu erwartende Nutzungsdauer unseres Produktes, in Abhängigkeit von der Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze, beträgt bis zu „8“ Jahren, wenn die Nutzung in Übereinstimmung mit den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung erfolgt. Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Die zu erwartende Nutzungsdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z.B. Laufräder, Gasdruckfedern,... . Die Wartung und Beurteilung des Zustandes und gegebenenfalls der Wiedereinsetzbarkeit obliegt dem Fachhandel.

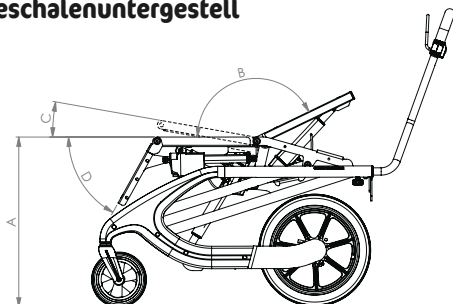
Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Bitte führen Sie vor Weitergabe die unter **Punkt 6.1** genannten Reinigungs- und Desinfektionshinweise aus. Begleitpapiere wie z. B. diese Gebrauchsanleitung sind Bestandteil des Produkts und müssen an den neuen Nutzer übergeben werden. Für den Wiedereinsatz ist keine vorherige Demontage vorgesehen. Im Falle einer Lagerung ist es empfehlenswert, das Produkt zur Platzersparnis auf das kompakteste Maß einzustellen.



Sollte es während der Nutzungsdauer bei der bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu einem schwerwiegendem Vorkommnis kommen, ist dies unverzüglich dem Hersteller und der zuständigen Behörde zu melden.

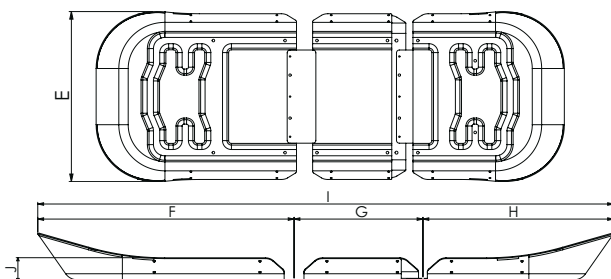
7. Technische Daten.

7.1 Maße - Liegeschalenuntergestell



		tina.
A	Höhe Liegeschalenaufnahme vom Boden	530 - 790 mm
B	Rückenwinkel verstellbar (wenn C auf 10° eingestellt ist, dann auch 120° - 180°)	130° - 180°
C	Sitzwinkel verstellbar	0° - 40°
D	Kniewinkel verstellbar	110° - 180°
	Breite Grundgestell	640 mm
	Gewicht	70 kg
	max. Belastung/ max. Benutzergewicht	100 kg

7.2 Maße - Liegeschalensystem



		Gr. 1	Gr. 2	Gr. 3
E	Breite	59 cm (mit Rausfallschutz +12 cm)		
F	Länge Kopfteil	60 cm	75 cm	90 cm
G	Länge Sitzteil	35 - 50 cm		
H	Länge Beinteil	45 cm	55 cm	65 cm
I	Länge gesamt	140 - 155 cm	165 - 170 cm	190 - 205 cm
J	Höhe	6 cm (mit Rausfallschutz + 9 cm)		



7. Technische Daten.

7.3 Elektrische Komponenten

Komponentenbezeichnung
Linak Lithium-Ionen Akku BA22
Linak Steuerung CO61 mit tina -Software
Linearantrieb - LA23 Fußteil 300 + 85 Art.-nr. J264812391002402085G4 - LA40 Höhenverstellmotor tina . Linak Art. J52192 - LA40 Antrieb Rücken/Sitzverstellung mit Spline – 401393-0X*
Handbedienung tina . HB4005V010001116-100000001D1C0

Umgebungsbedingungen allgemein	
Verwendungstemperatur	+5° C bis 40° C
Lagertemperatur	-10°C bis +50°C (+10 °C bis +25 °C empfohlen). Die Akkumodule müssen in einem geeigneten Lagerraum, vor direktem Sonnenlicht geschützt, aufbewahrt werden.
Relative Luftfeuchtigkeit	20% bis 80%
Luftdruck	700 bis 1060 hPa

Verwendung	
Einschaltdauer	10 % oder 2 Minuten Dauerbetrieb gefolgt von 18 Minuten Pause
Niederspannungsnetz	230 V

Akku	
Der Akku kommuniziert seinen Ladezustand mit der Steuereinheit. Dadurch ist eine Anzeige an der Steuereinheit und/oder der Bedieneinheit möglich.	
Lithium-Ionen Technologie	Nickel-Mangan-Kobalt-Oxid (NMC)
Ausgangsspannung	25,7 V DC
Max. Entladestrom	10 A
Akkukapazität	2,85 Ah/73,25 Wh
Schutzklasse	IPX6 (Wasserschutz beim kurzzeitigen Untertauchen)
Aufladen	durch integriertes Ladegerät im Akku
Ladezeit	ca. 10 Stunden Aufladung während der Lagerung: Laden Sie den Akku spätestens 12 Monate nach dem angegebenen Produktionsdatum (siehe Etikett) auf. Danach muss der Akku mindestens alle 12 Monate aufgeladen werden.
Ladestrom	1A

7. Technische Daten.

Steuerung

Die maximale Leistung beträgt 120 W für 80 Sekunden und 60 W für 40 Sekunden bei 25 °C

Antrieb

Eingangsspannung	24 V
Schutzklasse	IPX6 (Wasserschutz beim kurzzeitigen Untertauchen)

Handbediengerät

Schutzklasse	IPX4 (Spritzwasserschutz) oder IPX6 (Wasserschutz beim kurzzeitigen Untertauchen)
--------------	--

Weiteres Zubehör

Anschlusskabel CO61/LA23 750mm
Anschlusskabel CO61/LA40 600mm
Anschlusskabel Mini Fit CO61/LA34 500mm
Batterieanschlußkabel f. BA22 Minifitstecker CB gewinkelt/BA Linak-Art.:1019W7001-00185
Netzkabel f. CO41 PVC, schwarz 3.200 mm, gerade, Eurostecker

Gesamtprodukt

Schutzklasse	IPX4
--------------	------

Der Therapiestuhl ist ein Anwendungsteil des Typs B.



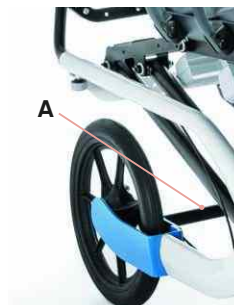
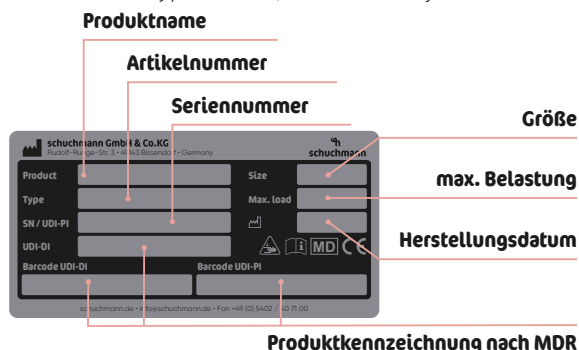
8. Gewährleistung.

Bei allen Produkten gilt die zweijährige gesetzliche Gewährleistungsfrist. Diese beginnt mit der Ablieferung bzw. der Übergabe der Ware. Tritt innerhalb dieser Zeitspanne an der von uns gelieferten Ware nachweislich ein Werkstoff- oder Fabrikationsfehler auf, werden wir bei frachtfreier Rücksendung an uns, den angezeigten Schaden sichten und gegebenenfalls kostenlos und nach unserer Wahl nachbessern oder neu liefern.

9. Identifizierung.

9.1 Seriennummer/Herstellungsdatum

Die Seriennummer, das Herstellungsdatum sowie weitere Angaben finden Sie auf dem Typenschild, das sich auf jedem unserer Produkte befindet (A).



9.2 Produktversion

Das Liegeschalengerüst mit Liegeschalensystem **tina**. ist in zwei Varianten erhältlich und kann durch vielfältiges Zubehör ergänzt werden (siehe **Punkt 2.6**).

9.3 Ausgabe des Dokuments

Gebrauchsanleitung **tina**. – Änderungsstand M; Ausgabe 2026-01-13

9.4 Name und Adresse des Herstellers, ausliefernder Fachhändler

Dieses Produkt wurde hergestellt von:



Schuchmann GmbH & Co. KG

Rudolf-Runge-Str. 3 · 49143 Bissendorf

Tel. +49 (0) 5402/40 71 00 · Fax +49 (0) 5402/40 71 109

info@schuchmann.de · www.schuchmann.de

Dieses Produkt wurde von folgendem Fachhändler ausgeliefert:





schuchmann.de